

B e s c h l u s s

aus der Niederschrift einer Sitzung des Jugendparlamentes

am Donnerstag, 03.09.2020, 17:00 Uhr,

in der Aula der Hauptschule Welheim , 46238 Bottrop

- Nr. 2 Sitzung -

A) Öffentliche Sitzung

2	Drucksachenummer: Zuständigkeit:	2020/0297 Kenntnisnahme
---	-------------------------------------	----------------------------

UWE - "Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen"

Beschluss:

Das Jugendparlament nimmt zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Sprecher Max Fockenberg begrüßt **Frau Gottemeier** und **Frau Urselmann** als Vertreterinnen des Regionalen Bildungsbüros und gibt das Wort an sie weiter.

Frau Gottemeier und **Frau Urselmann** stellen ausgewählte Ergebnisse aus dem UWE-Stadtbericht 2019 vor – und zwar unter anderem zu den Themenbereichen Freizeitangebote für Jugendliche, sichere Orte und Mobbing. Sie erklären, dass es wissenschaftlich erwiesen sei, dass Jugendliche im Erwachsenenalter davon profitieren, wenn sie in einer positiven Umwelt mit einem hohen Maß an Wohlbefinden aufwachsen. Langfristiges Ziel sei es daher, das Wohlbefinden von Jugendlichen in Bottrop zu verbessern. Sie wünschen sich dabei eine Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament. Denn vor allem die Meinung von Jugendlichen sei im weiteren Arbeitsprozess wichtig.

Ardijan Sadiku erkundigt sich nach den bisherigen Arbeitsschritten zum aktuellen UWE-Stadtbericht. Er merkt an, dass die nächste Erhebung schon für das Jahr 2021 geplant und der UWE-Stadtbericht von 2019 nun schon ein Jahr alt sei.

Frau Gottemeier erklärt, dass der UWE-Stadtbericht 2019 erst Ende Februar 2020 wissenschaftlich ausgewertet, zusammengetragen und fertig gestellt worden sei. Aufgrund der Mitte März beginnenden Corona-Pandemie sei der darauf aufbauende Arbeitsprozess jedoch zunächst gehemmt worden. Laut ihren Angaben konnten jedoch mittlerweile die zuständigen Fachleute an einen Tisch gebracht werden und mit den weiteren Arbeitsschritten beginnen.

Marten Theile erkundigt sich, ob die einzelnen UWE-Schulberichte Informationen über das jeweilige Abstimmungsergebnis einer Schule beinhalten.

Frau Urselmann bejaht die Nachfrage von Marten Theile und fügt hinzu, dass die einzelnen Schulberichte immer nur der jeweils dazugehörigen Schule zur Verfügung

gestellt werden. Somit sei die Anonymität der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler jederzeit gewährleistet.

Ardijan Sadiku erkundigt sich, wie mit der Frage „Gibt es sichere Orte?“ zukünftig umgegangen wird. Er meint, dass die befragten Schülerinnen und Schüler unsichere Orte auch genau angeben könnten. Diese Antwortmöglichkeit gebe der aktuelle Fragebogen aber nicht her.

Frau Gottemeier erklärt, dass im aktuellen Arbeitsprozess genau solche Punkte besprochen werden. Ein Ergebnis könne allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht präsentiert werden.

Marten Theile regt an, bei der nächsten UWE-Befragung unsichere Orte gezielt zu erfragen. Denn es sei wichtig, daran zu arbeiten, dass solche Orte sicherer werden.

Luca Kleinschmidt schlägt vor, den Begriff „unsicher“ in der nächsten UWE-Befragung genauer zu differenzieren.

Gökce Sahin erkundigt sich nach freien Antwortmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler innerhalb der UWE-Befragung. Denn es sei wichtig, dass sie auch Mängel aufzählen können.

Frau Urselmann informiert darüber, dass an ein bis zwei Stellen im Fragebogen die Möglichkeit zur freien Antwort gegeben war.

Sprecher Max Fockenberg bedankt sich bei den Vertreterinnen des Regionalen Bildungsbüros für den informativen Vortrag.